

Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden
Hagenow und Kirch Jesar

Ausgabe 65 Juni – August 2024



STADTKIRCHE
HAGENOW



Inhalt

An-ge-dacht	3
Kirchentagsjubiläum in Greifswald	4
Kronleuchter-Projekt	5
Sanierung der Orgel	6
Neues Parament für die Kanzel	7
In eigener Sache	7
Bauvorhaben	8
Aus der Kirchenregion	9
Einführung von Pröpstin Sabine Schümann	10
Hausaufgabenhilfe	11
Taufkurs für Erwachsene	12
Gottesdienst anders	13
Lobpreis-Andacht	13
Kirchenmusik	14
Chorwochenende des Ökumenischen Chores – Rückblick	16
Friedhof	18
Familiennachrichten	19
Es wächst im Gemeinschaftsgarten	20
Familienfest im Begegnungscafé	20
Begegnungscafé – Kulturenbrücke	22
Familienfreizeit Boltenhagen – Rückblick	22
Seniorenachmittag mal woanders	23
Seniorenausflug	24
Kindertheatertage – Rückblick	24
Zirkussommer	25
Kindercamp	26
Baumaßnahmen in Kirch Jesar	26
Konzertrückblick Kirch Jesar	27
Gottesdienste und Veranstaltungen	28
Regelmäßige Gruppen und Kreise	30
Anschriften und Bankverbindungen	31

Pfingst-Psalm

Du, Atem Gottes, **alles Leben** kommt von dir. Du erweckst und erhältst deine Geschöpfe. **Heiliger Geist**, du durchwehst deine Kirche wie ein Wind, der die Blätter tanzen lässt.

Begeistere auch mich mit Jesu Sinn, erfrische meine müden Gedanken. Erfülle mich neu **mit deiner Kraft**, lass deine Kreativität wirken in mir. Treibe mich, lenke mich, entfache die Glut des göttlichen Feuers in mir.

Bewege mein Herz zu meinem Bruder, für meine Schwester lass mich singen. Wind des HERRN, du bläst die **Funken der Liebe** auch durch mich in deine **weite Welt** hinein.

REINHARD ELLSEL

Liebe Leserinnen und Leser,

das Singen und Musizieren nimmt eine große Rolle in der Bibel ein. So sind beispielsweise die 150 Psalmen gedichtete Lieder, die sich im Hebräischen reimen und somit die ersten vertonten Gebete die uns überliefert sind. Leider wissen wir heute nicht mehr, wie sie gesungen wurden, eine Notenschrift wie wir sie heute kennen, gab es noch nicht, deswegen werden sie im Gottesdienst meistens gesprochen. Aber sie spiegeln in Liedform unterschiedliche Stimmungen wieder. Die Psalmen loben, danken, klagen, jubeln, trauern und seufzen.

Auch andere Texte in der Bibel sprechen vom Singen und Musizieren. So stimmt Miriam einen Lobgesang an, nachdem das Volk Israel, vor dem Pharao flüchtend, das Rote Meer durchschritten hat und in Sicherheit angekommen ist.

Auch Klagelieder gibt es. Meist wurden sie von Klageweibern angestimmt. Diese betrieben gegen Honorar die rituelle Totenklage gewerbsmäßig. Auch wird schon über eine Art Musiktherapie berichtet. König Saul lässt David zu sich

kommen, damit dieser ihm auf der Harfe vorspiele, damit der böse Geist von Saul weichen soll.

Sie sehen, die Musik hat in der Bibel einen sehr hohen Stellenwert.

Die wissenschaftliche Forschung hat festgestellt, dass der Mensch, wenn er singt, nicht gleichzeitig Angst haben kann. Das Singen schaltet im Gehirn das Angstzentrum einfach aus! Ängste können hilfreich sein. Angst vor wilden Tieren und tiefen Schluchten war in der frühen Entwicklung des Menschen ein hilfreiches Werkzeug, um zu überleben.

Heute haben wir andere Ängste. Angst vor Krieg, Angst vor Gewalt, Angst vor Fremden, Angst vor Veränderungen, Angst vor Armut. Die Aufzählung ließe sich beliebig weiterführen.

Der Glaube kann uns Mut machen und uns Ängste nehmen. Und wenn wir die christliche Botschaft zudem noch singen, wird sie für uns noch eindrücklicher und bleibt haften. Nicht umsonst sagte Augustinus:

„Wer singt, betet doppelt.“

Und heute? Fast alle Menschen hören Musik unterschiedlichster Stilistik, aber immer weniger Menschen singen. Warum? Haben sie Angst, dass jemand Ihre Stimme hören könnte? Schämen sie sich für ihre Stimme?

Aber wessen Stimme ist denn schon vollkommen? Gott hat uns wunderbar gemacht und somit auch unsere Stimmen! Wir brauchen keine Scham zu empfinden, wenn wir singen.

So wie wir singen, so klingt unsere Seele – manchmal laut, manchmal leise, manchmal hoch, manchmal tief, manchmal rau und kratzig, manchmal zart und klar. Stimmen müssen nicht perfekt klingen, sie müssen authentisch sein! Unsere

Stimmen sind alle einmalig – einmalig schön!

Ich würde mich sehr freuen, wenn wieder mehr Menschen singen würden. Gerne zu Hause oder öffentlich, bei Familien- und Volksfesten, bei Gottesdiensten und in Chören.

Vielleicht kann ein mit einem Augenzwinkern kleiner Spruch Ihnen noch mehr Lust aufs Singen machen: „Angst klopft an die Tür, ein Singender öffnet, niemand kommt herein!“ Haben Sie den Mut singend durchs Leben zu gehen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Sommerzeit.

Herzlich grüßt Sie

Ihr Kantor Stefan Reißig

Evangelischer Kirchentag feiert vom 19. bis 21. September sein 75. Jubiläum in Greifswald



Bitte merken Sie sich diesen Termin vor, denn wir möchten mit Ihnen gemeinsam 75 Jahre Kirchentag feiern.

Ein großes Jubiläumsfest am 21. September auf dem Greifswalder Marktplatz, zu dem die Nordkirche und der Pommersche Evangelische Kirchenkreis einladen, wird der feierliche Höhepunkt.

Musik, Podiumsgespräche und ein fröhlicher Austausch auf dem Markt der Möglichkeiten lässt die lebendige Atmosphäre und das Gemeinschaftsgefühl eines echten Kirchentags aufleben.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen und Dir ein Teil dieser historischen Feier zu sein!

Kronleuchter-Projekt

Kurz vor Ostern konnten wir den zweiten restaurierten Kronleuchter in unserer Stadtkirche begrüßen. Welch ein Leuchten erfüllte am Ostersonntag den Kirchenraum!

Der Leuchter, gestiftet von Georg Nicolas Dobbertin aus London, war derjenige, der die meisten Schäden aufwies. Die fehlenden Teile wurden vom Restaurator Raymond Dreyer wieder stilgerecht ergänzt. Momentan hängt er über dem Taufstein, da aufgrund der Bauarbeiten im Kirchturm eine Montage auf der Konzertempore nicht möglich ist.

Herr Dreyer hat in diesem Zusammenhang die beiden letzten Leuchter mit in seine Werkstatt genommen. Ein Leuchter wird noch vor den Sommerferi-

en in Hagenow eintreffen. Der letzte Leuchter wird im September nach Hagenow kommen.

Danach kommen alle vier Leuchter an ihre endgültigen Plätze, werden verkabelt und lassen dann den Hagenower Kirchenraum in einem neuen Licht erstrahlen.

Die Einweihung aller vier Kronleuchter findet am 1. Adventssonntag um 11.00 Uhr statt. Merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor! Weiterhin freuen wir uns über Ihre Spende.

Evangelische Bank

IBAN: DE92 5206 0410 0005 3405 27

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: Restaurierung Kronleuchter



Sanierung der Orgel

Seit Ostern schweigt unsere Orgel in der Stadtkirche. Sie wird momentan saniert.

Alle 1.538 Pfeifen wurden gereinigt und verschlissene Teile der Mechanik ausgetauscht. Die Tasten klappern nicht mehr und ein geräuschloses Spiel ist wieder möglich. Die Windladen (die Kästen auf denen die Pfeifen stehen) und alle Pfeifen sowie das Gehäuse wurden von Staub und Schimmel befreit – welch eine Sisyphusarbeit!

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten ist die Sanierung bereits abgeschlossen. Die Firma Mecklenburger Orgelbau, die die Orgel auch 1994 erbaut hat, hat die Sanierung nun muster­gültig abgeschlossen. Wir wollen den

Abschluss dieser Sanierung am 2. Juni in einem festlichen Gottesdienst sowie mit einem Konzert begehen.

Die Kosten für die Sanierung betragen 40.000 €. Die Kirchengemeinde trägt davon 25.000 €, der Kirchenkreis Mecklenburg 15.000 €. Auch wenn die Sanierung nun beendet ist, rufen wir Sie hiermit noch einmal auf, uns bei der Sanierung finanziell zu unterstützen.

Evangelische Bank

IBAN: DE92 5206 0410 0005 3405 27

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: Orgelsanierung



Mehr als ein Schmuck für die Kanzel

Unsere Kirche hat ein neues Kleinod bekommen: Seit Pfingsten schmückt ein rotes Parament die Kanzel unserer Kirche.

Dieser Farbtupfer in dem eher schlichten Kirchenraum ist nicht nur ein Schmuckelement. Dieses Parament, das rein sachlich gesehen ein handgemachter Mini-Webteppich ist, hat verschiedene Bedeutungen.

Durch seine künstlerisch sehr hochwertige Gestaltung symbolisiert er einerseits eine bogenförmige Reihe vieler Flammen, die den Heiligen Geist darstellen sollen. Außerdem wird die Darstellung durch eine goldene Linie ergänzt, die als zwei ausgebreitete Arme zum Willkommen an uns alle gedeutet werden kann. Darüber hinaus stellt auch die rote Farbgebung ein Zeichen für den Heiligen Geist dar.

So können wir mit Freude auf diesen neuen Akzent in unserer Kirche schauen.

Ein besonderer Dank geht an die Mitarbeiterinnen der Paramentik des Stiftes Bethlehem für die Herstellung dieses Unikates vom ersten Entwurf bis zur Fertigstellung und an alle Spender, die dieses Kunstwerk möglich gemacht haben.



„Werbeblock“

Wie sieht Ihr Nachmittag aus? Stehen „Sturm der Liebe“ oder „Rote Rosen“ auf dem Programm oder bevorzugen Sie zum Kaffee doch lieber „Bares für Rares“?

Das muss auf die Dauer nicht so sein. Ihre Kirchengemeinde hat da Alternativen, die soziale Kontakte, Freude und Erfüllung bringen.

Sie vermissen Ihre Enkel? Da kann eine Patenschaft für Hausaufgaben sinnvoll sein. Das geht auch in Kleingruppen! Oder Sie möchten in einer gut gemischten Frauengruppe bei Veranstaltungen bei Kaffee und Kuchen helfen?

Oder darf es etwas ruhiger sein? Dann können Sie bei Seniorinnen und Senioren im „Oberin von Lindeiner“-Haus mit kleinen Geschichten zum Vorlesen für Freude und Unterhaltung sorgen. Dafür wird eine freundliche und ruhige Einführung in die Gegebenheiten angeboten.

Oder fällt Ihnen die tatkräftige Unterstützung leichter? Für Gemeindefeiern oder den Apfeltag sind Helfer für das Auf- und Abbauen sehr willkommen.

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen. Sie werden merken: Es tut gut!



Bauangelegenheiten unserer Gemeinde

Immer wieder wird die Frage gestellt, wann denn die Kirchturmuhre repariert wird.

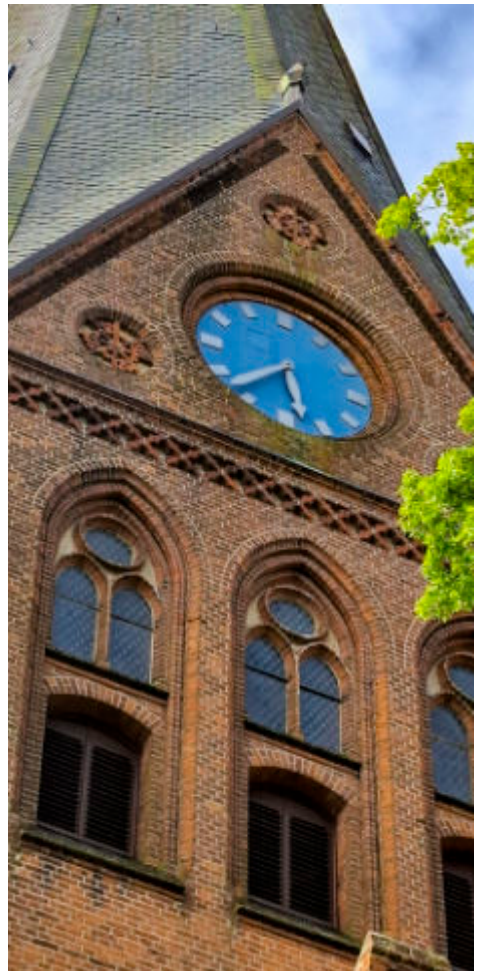
Und die Antwort lautet seit Monaten: Wenn wir zum Uhrwerk im Turm gelangen. Denn seit der Indienstnahme unseres neuen Glockengeläutes im Februar 2020 ist der Weg zum Uhrwerk nur eingeschränkt möglich. Durch die Abnahme der alten Glocken und Einholung der neuen Glocken ist im Gebälk des Turmes (Treppen und Podeste) einiges herausgenommen worden und dabei wurden auch Holzschäden sichtbar.

Diese werden nun beseitigt. Seit Januar sind Zimmerleute, Maurer und Tischler bei der Arbeit, um Reparaturen und eine Sanierung vorzunehmen, damit dann die Zuwegung zum Glockenstuhl und zum Uhrwerk für Pflege und Reparaturarbeiten möglich ist.

Danach kann die Reparatur der Kirchturmuhre in Angriff genommen werden.

Das Stichwort Zuwegung passt auch zur Bausituation am Pfarrhaus. Die Gemeinderäume innen sind ja so gut wie fertig, aber die Zuwegung zum neuen Anbau und zum Treppenlift leider noch nicht. Das soll und muss auch noch in diesem Jahr fertig werden. Denn das durch die Stiftung Aktion Mensch geförderte Projekt muss abgerechnet werden. Wir hoffen, dass uns das so gelingt.

Zuletzt ist noch auf Planungen hinzuweisen, die die Außenhaut der Kirche betreffen. Seit 2017 sind Pfeilerköpfe



und Mauerstellen an der Kirche saniert worden. Jedes Jahr ein Abschnitt. Der Turm ist der letzte Abschnitt, der noch fehlt. Dazu sind die Planungsarbeiten in der Endphase und wir hoffen noch in diesem Jahr Firmen zu beauftragen und die Maßnahme durchführen zu können.

Nachrichten aus der Kirchenregion

Verabschiedung von Pastor Markus Holmer in den Ruhestand

Am Sonntag, den 17. März trafen sich viele Menschen aus Lübtheen und anderen Gegenden unserer Kirchenregion Hagenow, um Pastor Markus Holmer und seine Frau Elke Holmer in den Ruhestand zu verabschieden.

Es war ein mit Erinnerungen und viel Dank gefüllter Gottesdienst. In ihm zeigte sich, wie doch Pastor Holmer mit seiner Frau und Familie in 11 Jahren seines Dienstes in Lübtheen gewirkt und Spuren hinterlassen hat.

Auch wir, die Mitarbeitenden der Kirchenregion sind dankbar, für das Wirken und den Beitrag von Pastor Markus Holmer in unserer Kirchenregion.

Er war immer ein verlässlicher Kollege, streitbarer Theologe und hat unsere Gemeinschaft bereichert.



Wir wünschen ihm und seiner Frau Gottes Segen für ihren neuen Lebensabschnitt.

Stellenplan der Kirchenregion

Die Kirchenkreissynode Mecklenburg hat im Herbst 2023 einen neuen Stellenplan für das Jahr 2026 beschlossen. Die Kirchenregionen sind in diesem Jahr aufgefordert einen Entwurf vorzulegen, wie der Stellenplan für die eigene Kirchenregion ganz konkret aussehen soll.

Daher werden die Regionalkonferenz der Kirchenregion und alle Kirchenältesten unsere Kirchengemeinden bei zwei Treffen vor dem Sommer darüber beraten, wie die Umsetzung des neuen Stellenplanes für unsere Kirchenregion aussehen kann.

Mit weniger Stellen und weniger Menschen – weil auch der Fachkräftemangel in der Kirche angekommen ist – wird bezahlte Arbeit in der Kirchenregion geleistet werden müssen.

Dazu Ideen zu entwickeln und Gemeinschaft über die vertrauten Gemeindegrenzen zu stärken, wird unsere Aufgabe sein.



Alle sind eingeladen – unseren Horizont zu weiten und kirchliches Leben in der Region zu würdigen.

Sabine Schümann wurde in ihr Amt als Pröpstin eingeführt



„Alles, was ihr tut: ... von der Geburtshilfe bis zur Palliativversorgung, von der Stellenplanung bis zur Streichung, von den Gemeindegründungen bis zu den Fusionen geschehe alles in Liebe, mit Respekt, auf Augenhöhe, mit Verständnis und Fürsorge. Das, liebe Gemeinde, ist kein Zuckerguss, sondern wahnsinnig anstrengend.“

Mit diesen Worten skizzierte die neue mecklenburgische Pröpstin Sabine Schümann am Sonntag, den 24. März 2024, wie sie sich den Umgang bei den aktuellen Aufgaben und Strukturveränderungen ihrer Kirche vorstellt. Die Theologin bezog sich in ihrer Predigt dabei auf die Jahreslosung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ aus dem 1. Korinther-Brief.

Zuvor war die 44-jährige Theologin in der St. Georgenkirche Parchim vom Bischof im Sprengel Mecklenburg und Pommern der Nordkirche, Tilman Jeremias, in ihr leitendes Amt im Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Meck-

lenburg eingeführt worden. Unter den zahlreichen Gästen waren u. a. Vertreter*innen des Pommerschen Evangelischen Kirchenkreises, des Landkreises Ludwigslust-Parchim, der Stadt Parchim und weiteren gesellschaftlichen Bereichen.

Sabine Schümann stammt gebürtig aus Waren an der Müritz. Nach dem Studium der Evangelischen Theologie in Rostock, in Nottingham (Großbritannien) und in Münster/Westfalen, führten sie Studienaufenthalte bzw. ein Praktikum nach Rom, Tokyo und Moskau. Ihr Vikariat absolvierte Sabine Schümann in der Kirchengemeinde Lichtenhagen-Dorf bei Rostock. Seit 2009 war sie Pastorin in der Kirchengemeinde Groß Laasch-Lüblow und teils ebenso zuständig für die Kirchengemeinden Grabow und Neese. Seit März 2023 war sie – bis zum Amtsantritt als Pröpstin am 1. März 2023 – zudem Regionalpastorin.

Klausurtagung der Kirchengemeinderäte Hagenow und Kirch Jesar

Im März dieses Jahres waren Frauen und Männer der Kirchengemeinderäte Hagenow und Kirch Jesar zusammen mit Mitarbeitenden der Kirchengemeinde in Groß Poserin zu einer Klausurtagung.

Unter Anleitung zweier Gemeindeberater haben wir gemeinsam über die Arbeit in unseren Kirchengemeinden nachgedacht – Rückblick gehalten, was im ersten Jahr der Legislatur der Kirchengemeinderäte geschehen ist und überlegt, welche Themen wir in diesem Jahr angehen wollen.

Dank der professionellen Arbeit der Gemeindeberater hatten wir eine intensive und erfolgreiche Zeit. Mit konkreten Zielen sind wir wiedergekommen.

Wir wollen uns in diesem Jahr mit folgenden Themen beschäftigen:

- Wie können wir ehrenamtlich Helfende in unserer Gemeinde gewinnen?

- Wir suchen nach Gelegenheiten, mehr Zeit für Gespräche in und mit der Gemeinde zu finden
- Wir brauchen einen gemeinsamen Kalender und gutes Verwaltungsprogramm für die Planung und die Kommunikation für alle Kirchengemeinderäte und die Mitarbeitenden, die helfen, dass alle gut informiert sind
- Wir denken über unser Gemeindeprofil nach – wer wollen wir für die Menschen in den Dörfern und der Stadt sein?

Wenn Sie, liebe Gemeindeglieder, zu diesen Themen Fragen oder Anregungen haben, kommen sie gerne auf uns zu und sprechen Sie mit uns.



„Was hindert mich, dass ich mich taufen lasse“?

Taufkurs für Erwachsene

Dieses Zitat steht in der Bibel, im Neuen Testament. Ein Fremder hat etwas vom Propheten Jeremia erfahren und wird durch Philippus über Gottes Botschaft aufgeklärt. Daraufhin möchte er sich taufen lassen.

So steht es in der Apostelgeschichte im Neuen Testament.



Und wie ist es heute im Jahr 2024?

Auch heute gibt es keine grundsätzlichen Hindernisse zur Taufe. Der eine oder die andere hat vielleicht irgendwo und irgendwie etwas aus der Bibel von Kirche oder Jesus aufgeschnappt und möchte genaueres wissen. Doch wie?

Es gibt einen Weg – zu dem ich alle Interessierten und Neugierigen ganz herzlich einlade. Ihre Fragen, gemeinsames Nachdenken und Entdecken von Antworten wird uns auf diesem Weg begleiten.

Wer in Gesprächen mit anderen etwas von Gott und seiner lebendigen Botschaft für uns Menschen erfahren

will, den oder die lade ich herzlich ein, sich zu melden.

Bei fünf Treffen mit folgenden Themenschwerpunkten können wir uns gemeinsam auf den Weg machen:

1. Ich und Kirche, Bibel, Jesus – Meine Fragen am Anfang
2. Gott der Schöpfer – Was sind die Grundlagen unseres Lebens?
3. Jesus Christus – Sohn Gottes, unser Bruder und Vorbild – so könnten wir leben
4. Christ-sein und Kirche – Glauben im 21. Jahrhundert
5. Wie wünsche ich mir meinen Weg mit Gott? – Die Taufe als Start

Am Ende der gemeinsamen Zeit kann, wenn gewünscht, die Taufe stehen.

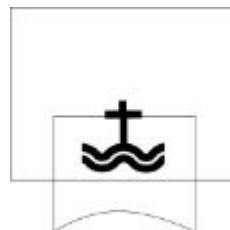
Wer noch Fragen hat oder Interesse, der oder die melde sich bitte bei

Pastor Thomas Robatzek

03883/723023

pfarre1-hagenow@elkm.de

Mit den interessierten Menschen würden wir in der Gemeinde einen Beginn der Treffen für den September planen.



Gottesdienst mal anders

Seit letztem Sommer beschäftigt uns die Frage, wie Gottesdienste bei uns anders gestaltet werden können, um andere Menschen zu erreichen.

So ist die Idee des „11.00 Uhr Gottesdienstes“ entstanden – Gottesdienste in einem etwas anderen Format für Jung und Alt mit anschließendem gemeinsamen Essen.

Andererseits war die Idee da, die Menschen nicht nur zu uns einzuladen, sondern auch auf sie zuzugehen. So versuchen wir dieses Jahr Gottesdienste außerhalb unserer Kirche. Dazu gehört der Bekow-Gottesdienst und der Gottesdienst während des Altstadtfestes auf dem Kirchenplatz.

Hinzu kommen ein Gottesdienst in Toddin an der Kirchenkapelle und in Zapel im Festzelt auf dem Spielplatz. (Tannenkopfweg, 19230 Zapel).

Die Gottesdienste in Toddin, während des Altstadtfestes auf dem Kirchenplatz und in Zapel beginnen wie gewohnt um 10.00 Uhr. Bei schlechtem Wetter gehen wir in die Kirche in Hagenow.

Der Bekow-Gottesdienst wird in diesem Jahr um 11.00 Uhr beginnen und nach dem Gottesdienstformat des „11.00 Uhr Gottesdienstes“ gestaltet werden.

Machen Sie sich gerne auf den Weg und lassen Sie sich einladen bei Ihnen in den Dörfern Toddin und Zapel oder kommen sie in die Bekow oder auf den Kirchenplatz.

Wir wollen für alle sichtbar sein, Singen, Beten und Gottes Begleitung feiern.

Lobpreis-Andacht

Samstag, 22. Juni um 18.00 Uhr in der Stadtkirche Hagenow

Im Trubel des Altstadtfestes und der Hitze des Sommers kurz zur Ruhe kommen und sich erfrischen lassen – an Leib und Seele.

Dazu lade ich Sie herzlich in der Lobpreis Andacht ein.

Lobpreis ist eine besondere Form des Gebetes, das mit Gesang und Instrumenten unterstützt wird.

Musikalisch begleitet uns Sandra Nickel am Keyboard.

Ihre Vikarin Sarah Vincenz



Liebe Leserinnen und
Leser des Gemeindebriefes,

Der Sommer steht vor der Tür und eine Vielzahl an Kirchenmusiken sind für Sie vorbereitet. Im Juni werden wir unsere Orgel wieder feierlich in Betrieb nehmen und den Rostocker Figuralchor hier bei uns erneut begrüßen. Im Juli wird Kreuz-

organist Holger Gehring zu Gast sein und Orgelmusik aus Norddeutschland darbieten. Höhepunkt wird der Kantatengottesdienst mit Musik von J. S. Bach sein. Fühlen Sie sich ermutigt, sich auf den Weg zu einem Konzert oder zu einer Musikgruppe zu machen.

*Herzlichst begrüßt Sie
Ihr Kantor Stefan Reißig*

Festtag zur Wiedereinweihung der sanierten Orgel

Sonntag, 2. Juni | 15.00 Uhr

Nach der Sanierung unserer Orgel wollen wir diese wieder feierlich in Betrieb nehmen.

Wir feiern dazu am 2. Juni um 15.00 Uhr einen musikalischen Gottesdienst mit allen Musikgruppen unserer Kantorei. Nach dem Kirchenkaffee wird es um **17.00 Uhr ein Konzert für Orgel und Trompete** geben. Es musizieren KMD Christiane Werbs (Orgel) und Prof. Christian Packmohr (Trompete) aus Rostock. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, um eine Kollekte wird gebeten.



Chorkonzert

Sonnabend, 8. Juni | 17.00 Uhr

Stadtkirche Hagenow

Gioachino Rossini (1792-1868)

„Petite Messe solennelle“

Rossini komponierte 1863 seine „kleine Messe“. Wobei klein nicht die Dauer, sondern die Besetzung meint. Ein Chor, vier Solisten, zwei Pianisten und ein Harmoniumspieler – mehr braucht es nicht um diesem Werk gerecht zu wer-

den. Rossini schrieb selber über seine Messe: *„Lieber Gott, hier ist sie, die arme kleine Messe. Habe ich nun wirklich heilige Musik gemacht, oder doch vermaledeite Musik? Ich bin für die Oper geboren, du weißt es wohl! Ein bisschen Können, ein bisschen Herz, das ist alles. Sei also gepriesen und gewähre mir das Paradies.“*

Mitwirkende sind:
 Maren Roederer, Sopran;
 Katarzyna Włodarczyk, Alt
 Severin Böhm, Tenor,
 Jussi Juola, Bass
 Olha Chipak und
 Oleksiy Kushnir, Klavier

Stefan Reißig, Harmonium;
 Figuralchor der St.-Johannis-Kirche
 Leitung:
 Prof. KMD Markus Johannes Langer

Eintrittskarten zu 12 € gibt es an der
 Abendkasse. Das Konzert wird vom För-
 derverein für Kirchenmusik unterstützt.

29. Musikreise durch Mecklenburgische Kirchen

Sonnabend, 22. Juni

In diesem Jahr gibt es wieder eine Musik-
 reise durch mecklenburgische Kirchen.
 Die Reiseroute in diesem Jahr sieht fol-
 gendermaßen aus:

08.30 Uhr Abfahrt ZOB Hagenow

10.00 Uhr **Dorfkirche Zurow** **Orgel und Trompete**

Christiane Werbs, Orgel
 Christian Packmohr, Trompete

14.00 Uhr **Dorfkirche Mestlin** **Orgel und Oboe**

Christian Wiebeck, Orgel
 Lev Popov, Oboe

17.30 Uhr **Dom Güstrow** **Chormusik**

Schweriner Vocalensemble
 Leitung: Christian Domke

Karten zu 62,00 € sind im Gemeindebü-
 ro bei Sylvia Herrmann erhältlich. Der
 Preis beinhaltet die Eintritte zu den Kon-
 zerten, die Busfahrt und das Mittagessen
 und das Kaffeetrinken.

Weitere Informationen:
[https://kirchenchorwerk-nordkirche.de/
 musikreise-durch-schoene-kirchen-
 mecklenburg](https://kirchenchorwerk-nordkirche.de/musikreise-durch-schoene-kirchen-mecklenburg)

Orgelkonzert mit Holger Gehring

Montag, 8. Juli | 19.00 Uhr

Stadtkirche Hagenow

Der Organist der Dresdner Kreuzkirche
 ist wieder bei uns zu Gast und spielt in
 diesem Jahr Musik des Barocks aus
 Norddeutschland von Franz Tunder
 (Lübeck), Dieterich Buxtehude (Lübeck)
 und Johann Sebastian Bach, der als jun-
 ger Knabe in der Lüneburger Kantorei
 mitsang.



Eintrittskarten zu 7,00 € gibt es an der
 Abendkasse.

Evangelische Stadtkirche Hagenow

**BACH-
KANTATE
im Gottesdienst**



Sonntag, 14. Juli 2024 | 10.00 Uhr

„Wer nur den lieben Gott lässt walten“ (BWV 93)

Ausführende:

Felizia Frenzel – Sopran
Ralf Schlotthauer – Bass

Ökumenischer Chor Hagenow
Chorus natalis Rostock
Rostocker Kammerorchester

Leitung: Stefan Reißig



Rückblick Chorfahrt

Vom 8. bis zum 10. März 2024 fuhren die Mitglieder unseres Ökumenischen Chores zu einem Probenwochenende in das Christophorus-Haus nach Bäk am Ratzeburger See, um die geplanten Auftritte, wie z. B. in Gottesdiensten und Konzerten mit den Bachkantaten 21 und 93, den „Messias“ von Georg Friedrich Händel und die musikalische Passionsandacht vorzubereiten.

Auch Mitglieder des Chorus natalis Rostock waren wieder mit dabei. Viele unserer Mitglieder kennen dieses Haus schon von Probenwochenenden der vergangenen Jahre, und so fühlten wir uns sofort heimisch.

Trotz der vertrauten Umgebung war dieses Mal einiges anders. Unser Kantor war plötzlich erkrankt und konnte uns leider nicht begleiten. Dankenswerter Weise hat sich daraufhin Bezirkskantor i. R. Christian Mellin mit der Assistenz von Sabine Tkaczick bereit erklärt, diese anspruchsvolle Aufgabe zu übernehmen, denn so ein Chorwochenende ist von intensiver musikalischer Arbeit geprägt.

Die Proben begannen bereits am Anreisetag nach dem Abendessen und dauerten bis in die späteren Abendstunden. Die ganztägige Probe am Samstag begann nach dem Frühstück und dauerte mit Unterbrechungen für Mittag und Abendbrot bis zum späten Abend. Selbst am Sonntag wurde zwischen Frühstück und Mittagessen geübt, um nach der Rückreise eine Andacht zur Passion in der Alten Synagoge Hagenow zu gestalten.



Zur Einstudierung der Bachkantaten hat uns Christian Mellin die Passagen mit den zahlreichen Koloraturen analysiert und uns mit eigens von ihm dafür erstellten Übungsblättern besondere und hilfreiche Methoden zur Erarbeitung dieser Stücke aufgezeigt.

Es war ihm wichtig, dass sich jedes Chormitglied mit seinem ganzen Sein in den Chor einbringt und beim Singen nicht erst auf den Nebenmann wartet.

Nach den intensiven Proben machte das gemütliche Beisammensein am Abend besonderen Spaß. Es wurde wieder viel erzählt und gelacht. Interessiert lauschten wir den Berichten der beiden neuen Sängerinnen aus Rostock.

Sehr gespannt waren wir auch darauf, welchen musikalischen Beitrag unsere Rostocker Chormitglieder und Berufskünstler Sabine Tkaczick (Klavier) und Ralph Schlotthauer (Bassbariton) von der Gruppe „Bernstein“, verstärkt durch Anja

Tkaczick für uns vorbereitet hatten. Besonders amüsant war neben ihren anderen lustigen Beiträgen, die Interpretation des Katzenduettes von Gioachino Rossini.

Das Chorwochenende war sowohl musikalisch als auch zwischenmenschlich eine Bereicherung für uns Chormitglieder und hat allen viel Spaß gemacht.

Wir würden uns freuen, wenn viele Sangesfreudige unserer Region, egal, welcher Konfession sie angehören oder auch konfessionslos sind, einfach mal zu unseren Proben montags um 19.30 Uhr in den Gemeinderaum des Pfarrhauses kommen und erst einmal zuhören oder vielleicht sich selbst ausprobieren. Spezielle Notenkenntnisse sind nicht erforderlich, sondern insbesondere die Freude am gemeinsamen Singen macht unseren Chor zu dem, was er ist.

Holger Klöhn



Neue Friedhofsgebührenordnung

Am 15. Mai ist die neue Friedhofsgebührenordnung für die Friedhöfe Hagenow und Toddin in Kraft getreten.

Wie überall gehen auch an den Kirchengemeinden und deren Friedhofsverwaltungen Inflation und Kostensteigerungen nicht vorbei. Friedhöfe sind unselbständige Anstalten öffentlichen Rechts. Die zum Betrieb und Erhalt der Friedhöfe erhobenen Gebühren sind alle drei Jahre zu überprüfen. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass keine Gewinne oder Verluste erwirtschaftet werden. Der vorangegangene Kalkulationszyklus ist dabei ebenso zu berücksichtigen, wie die geplanten Einnahmen und Ausgaben für den neuen Kalkulationszeitraum.

Entsprechend der zwischenzeitlichen Kostenentwicklung mussten die seit 2003 unveränderten Gebühren zur

Friedhofsunterhaltung sowie die seit 2019 für das Nutzungsrecht an Grabstätten, die Bestattungen und weitere Dienstleistungen auf den Friedhöfen Hagenow und Toddin kostendeckend angepasst werden.

Gemäß §14 des Bestattungsgesetzes MV sowie Artikel 25 der Verfassung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland hat der Kirchengemeinderat am 19. März 2024 eine neue Friedhofsgebührenordnung für die Friedhöfe in Hagenow und Toddin erlassen. Die Kirchengemeinde bittet alle Betroffenen um Verständnis.



Hagenower Friedhofstag

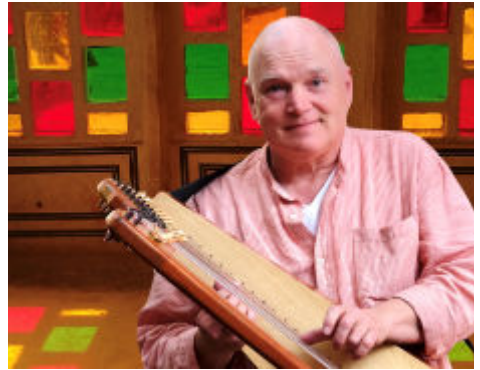
Friedhöfe sind ganz besondere Orte. Man kann dort nicht nur trauern und Trost finden – Friedhöfe bieten Ruhe und Raum zum Entspannen, lassen Menschen Hoffnung schöpfen und neuen Mut gewinnen. Trauernde finden hier einen geschützten Rahmen, um sich von den Verstorbenen zu verabschieden und um ihrer zu gedenken. Durch den Umgang mit Blumen und Pflanzen kann die Trauer besser verarbeitet werden, positive Gefühle, wie Wohlbefinden, Entspannung und Heimatgefühl können durch die Bewegung im „Grünen Kulturraum Friedhof“ ausgelöst werden.

Wir laden Sie ein **am Samstag, den 6. Juli von 14.00 – 17.00 Uhr zu einem Rundgang über den Friedhof, zu Kaffee und Kuchen und einem besonderen Kulturprogramm und hoffentlich vielen Fragen Ihrerseits.**

Lichte Gedanken – Märchen zur Vergänglichkeit – erzählt und begleitet mit Harfenmusik. Der Märchenerzähler und Harfner Jörn-Uwe Wulf erzählt im Rahmen seiner Lichten Gedanken ungewöhnliche, heitere, nachdenksame Märchen, die sich thematisch mit Abschieden, Tod, Glück und Stille befassen. Jörn-Uwe Wulf begleitet seine Erzählun-

gen mit Eigenkompositionen auf der für ihn entwickelten und gebauten Harfe.

Hier haben Sie die Möglichkeit, den Friedhof in all seinen Facetten kennenzulernen und mit den Menschen zu sprechen, die den Friedhof zu einem ganz besonderen Ort machen. Friedhöfe sind mehr als Erinnerungs- und Trauerorte. Sie können Zentren der Lebensfreude sein, denn hier erinnern sich Menschen oftmals an Schönes, kommen ins Gespräch miteinander und fassen Mut.



Familiennachrichten

In unseren Gemeinden wurden beerdigt

19. April
 In St. Martin in der Pfarre St. Martin

20. April
 In St. Martin in der Pfarre St. Martin

21. April
 In St. Martin in der Pfarre St. Martin

22. April
 In St. Martin in der Pfarre St. Martin

23. April
 In St. Martin in der Pfarre St. Martin

24. April
 In St. Martin in der Pfarre St. Martin

25. April
 In St. Martin in der Pfarre St. Martin

26. April
 In St. Martin in der Pfarre St. Martin

Konfirmiert wurden

19. April in St. Martin
20. April in St. Martin
21. April in St. Martin
22. April in St. Martin
23. April in St. Martin
24. April in St. Martin

Getauft wurde

19. April in St. Martin



Es wächst im Gemeinschaftsgarten

Einige neue Gärtnerinnen und Gärtner sind dazu gestoßen und wir haben einen Rasenmäher geschenkt bekommen! Weiterhin ist aber noch Fläche frei, die sich Menschen zum Beet gestalten können und weiterhin treffen wir uns Mittwoch nachmittags zum gemeinsamen Gärtnern. Handwerklich begabte Menschen, Naturliebhaber, Familien mit Kindern, die etwas anbauen möchten, sind herzlich willkommen.



Familienfest im Begegnungscafé

Das Familienfest am Sonntagnachmittag, den 21. April war das erste große Ereignis in unserem neuen Begegnungscafé in der Langen Str. 78. Es ist noch nicht fertig, aber viele Stunden ehrenamtliche Arbeit haben den leeren Laden schon sehr verändert. Damit die Hagenower sehen können, was da entsteht, haben wir die Türen geöffnet und die Zahl der Helfenden und der Besucher war überwältigend.

Eine Besucherin, Suaad Alhussain, berichtet:

Der Frühling hat uns heute in Hagenow besucht, anders als wir es gewohnt

sind, nicht wegen seiner Blumen und Farben, sondern wegen der Vielfalt seiner Kulturen und seiner Bräuche.

Heute wurde das Internationale Café in Hagenow geöffnet. Das Café, das uns zusammenbringt, uns einander näher bringt und das Fenster für uns ist, einander kennenzulernen und unsere Kultur und Erfahrungen miteinander auszutauschen. Und um alle Barrieren zu beseitigen, die aufgrund von Rassismus und Angst zwischen uns bestehen.

An dem Familienfest nahmen mehr als zweihundert Menschen unterschiedlicher Nationalität und Religion teil:





Deutsche, Syrer, Afghanen, Iraner, aus Afrika, der Ukraine, Moldawien und vielen anderen Ländern. Es gab viele Aktivitäten für Kinder, und die Tische waren neben Säften, Tee und Kaffee mit beliebten Speisen aus jedem Land dekoriert.

Und jede/r hat von ihrer/seiner Kultur etwas mitgebracht. Als ich mir die Szene ansah, war ich von großer Freude erfüllt und sagte mir: Menschen lieben von

Natur aus Frieden, Freude, Zusammenleben und sind offen, andere kennenzulernen .

Warum all diese Kriege, die wir heute sehen, diese Zerstörung und dieser Schmerz? Wir sind schön in unserer Vielfalt und bunt, wir müssen uns nur respektieren und akzeptieren, um in Frieden und Glück zu leben.





Das Begegnungscafé – eine Kulturenbrücke

Nach dem überwältigenden Familienfest haben wir uns in der Planungsgruppe aus den vielen dort gesammelten Namensvorschlägen einstimmig für „Kulturenbrücke“ entschieden. Der Treffpunkt soll eine Brücke zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Prägung und Alter sein!

Nun werden noch einige Renovierungsmaßnahmen durchgeführt, und dann suchen wir noch schöne Esszimmer-Sitzgruppen, ein plüschiges Sofa, Stehlampe usw., um den Caféraum gemütlich zu machen.

Die Küche und die Kinderecke haben sich schon bewährt, und das Klassenzimmer ist im Prinzip fertig.

Die ersten Gruppen können also starten. Das wird einmal in der Woche eine

internationale Krabbelgruppe sein, die von den „Frühen Hilfen“ des Landkreises LUP gefördert wird. Auch der Schülertreff mit Hausaufgabenhilfe kann aus der Baracke umziehen.

Dieses Angebot, für das gerne noch ehrenamtliche Helfer gesucht werden und das von einer Minijobberin geleitet wird, besteht zunächst nur für Kinder fast ohne Deutschkenntnisse aus der Mühlenteichschule **dienstags und donnerstags von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr.**

Die offizielle Eröffnung mit Vertretern von Stadt, Landkreis und Kirche sowie allen Menschen, die fleißig geholfen haben, ist am 28. Juni.

Für Anregungen, Fragen und Spenden wenden Sie sich gerne an Katja Huenges.

Familienfreizeit in Boltenhagen

Endlich Wochenende, aber diesmal nicht wie immer!

Nach einem anstrengenden Arbeitstag, nachdem die Kinder aus der Schule zurück waren, haben wir unsere Sachen gepackt und fuhren nach Boltenhagen, damit wir uns dort mit anderen Familien treffen. Einige kenne ich und andere nicht.

Plötzlich verwandelte ich mich von einer kleinen Familie, die nur aus einer Mutter und zwei Kindern besteht, in eine große Familie mit 50 Personen; wie schön war das, wirklich!

Es gab viele Aktivitäten, wir haben zusammen gesungen, sind am Strand spa-

zieren gegangen und bauten Sandhäuser, bastelten Drachen und anderes, malten, haben zusammen Kaffee und Kuchen gegessen, und am Abend gab es Lagerfeuer, Gute-Nachtgeschichten und viel mehr.

Nicht nur die Kinder haben gespielt, sondern auch die Erwachsenen.

Es gab so viel Freude, Spaß, Lachen und Glück! Es waren zwei Tage voller Aktivitäten und Spaß.

Das Schönste ist, dass es uns zusammengebracht hat in einer Zeit, in der persönlicher Kontakt zwischen den Menschen nachlässt auf-



grund aktueller Arbeitsbedingungen und moderner Kommunikationsmittel, die Menschen weniger miteinander kommunizieren und die Besuche untereinander zurückgehen.

Diese Familienfreizeiten, die die evangelische Kirche in Hagenow seit mehreren Jahren durchführen, das ist wirklich eine wundervolle Arbeit, die herzlichen Dank verdient.

Suaad Alhussain

Seniorenachmittag mal woanders

Für unsere interessierten Senioren haben wir eine Zusammenkunft diesmal vom Gemeinderaum in das örtliche Alten- und Pflegeheim verlegt. So trafen wir uns am 3. April 2024 im Oberin-von-Lindeiner-Haus, wo wir sehr freundlich aufgenommen wurden. Unsere Zusammenkunft fand im großen Aufenthaltsraum statt, wo auch die wöchentlichen Gottesdienste bzw. Andachten gehalten werden.



Der geistliche Teil des Nachmittags wurde gemeinsam von Pastor Robatzek und vom Theologiestudenten Hans-

Caspar Schulze gestaltet. Dazu gab es einen Austausch zur Frage der Hoffnung, auch im persönlichen Bereich jedes Einzelnen, und ein Quiz mit Fragen zu Passion und Ostern aus den Evangelien nach Matthäus und Markus. Wie immer gab es eine rege Beteiligung.

Es wurde aber auch deutlich, dass zur Auffrischung der Kenntnisse das Nachschlagen in der Bibel eine Hilfe ist. Fröhlich wurden die unterschiedlichen Antworten ausgewertet.

Wie immer haben wir dabei auch Lieder gesungen. Passend zur Osterzeit fanden wir Texte und Melodien in Mappen, die vor geraumer Zeit für die Bewohner des Hauses angeschafft wurden. Darin sind auch Lieder aus dem Gotteslob mit aufgenommen worden.

Nach Kaffee, Tee und Kuchen (köstlich, da wie immer selbst gebacken) gab es Informationen von der Leiterin des Hauses, Frau Mues, und von Frau Lange.

Diese berichteten u. a. ausführlich über die Situation im Haus, die Voraussetzungen für eine Aufnahme und Einzelheiten im täglichen Tagesablauf. Außerdem wurden wir darüber informiert, welche Angebote es gibt und wie

die Zusammenarbeit mit den Hausärzten oder Apotheken erfolgt. Fragen der Senioren wurden gern beantwortet.

Wir haben uns auf ein Wiedersehen im Herbst geeinigt. Gern kommen unsere Senioren am 16. Oktober 2024 wieder. Dann werden wir diesen Nachmittag mit Bewohnern des Hauses gemeinsam erleben.

Zum Abschluss gab es für Interessierte aus unserem Kreis die Möglichkeit zum

Rundgang. Dabei wurden die beiden Bereiche des Pflegeheimes gezeigt, ebenso wie kleinere Räume für interne Familienfeiern der Bewohner und auch der private Bereich.

Gern begrüßen wir jederzeit Senioren, die sich bisher noch nicht getraut haben, auch dieses Angebot der Gemeinschaft anzunehmen. Wir freuen uns auf Sie! Sie sind herzlich willkommen!

Christine Klöhn

Seniorenflug am 18. September 2024

Auch in diesem Jahr werden wir einen Ausflug mit unseren Senioren unternehmen. Die Busfahrt am 18.09.2024 wird uns zum Kloster Stift zum Heiligengrabe führen. Wie gewohnt, werden wir auf dem Gelände zu einer Führung abgeholt. Wo die Andacht stattfinden wird, steht nicht genau fest, da derzeit noch Restaurierungsarbeiten im Kloster anstehen. Das gemütliche Kaffeetrinken ist auf jeden Fall wieder eingeplant.

Abfahrt wird um 12.00 Uhr sein und unsere Rückfahrt endet voraussichtlich um 18.00 Uhr in Hagenow. Einzelheiten der Zustiegsmöglichkeiten in der Stadt erfahren Sie im Gemeindebüro. Dort können Sie sich anmelden und den Teilnehmerbetrag in Höhe von 30,00 € je Person einzahlen.



Kindertheatertage – Rückblick

In der zweiten Winterferienwoche verbrachten wir eine Woche in Dreilützow zum Thema „Jona geht nach Ninive“.

Unser Übungsort war diesmal das „Treibhaus“. Das ist ein großes Gewächshaus, das durch eine Glaswand getrennt ist von dem Raum, der im Winter geheizt wird. Diese wunderschöne Kulisse war auch der Aufführungsort für Eltern und Gäste am letzten Tag dort.

Die biblische Geschichte von dem Propheten Jona hat uns begleitet. Im

Morgenkreis entdeckten wir, wie schwer es manchmal ist, seine Angst zu über-



winden. Manche Aufgabe scheint zu riesig. Da braucht es Mut und einen Menschen, der es mir zutraut.

Jona wagt den Sprung und gelangt durch die Unterwasserwelt in die Stadt, wo seine Aufgabe liegt.

Mit Hilfe der jugendlichen TeamerInnen erlebten die 20 Kinder aus den Gemeinden Döbbersen, Zarrentin, Ha-

genow und Kirch Jesar eine bewegte und sehr kreative Woche.

Vielen Dank an Katja, Isabel, Lasse, Neele und Marla! Ihr wart spitze!

*Simone Muschick und
Sophie Mieschel
(Gemeindepädagogin in Zarrentin
und Döbbersen)*



Zirkussommer 2024

Vom 22. bis zum 25. Juli treffen wir uns wieder zum „Zirkussommer“. In der Zeit von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr kannst du dich in verschiedenen Zirkusdisziplinen ausprobieren.

Wir werden in den vier Tagen auf dem Gelände der katholischen Gemeinde in Hagenow, Bahnhofstraße 35–37 trainieren.

Du brauchst kein Sporttalent zu sein, nur Freude haben am gemeinsamen Einüben eines kleinen Zirkusprogrammes mit all dem, was Du schon kannst und

erlernt hast. Wir werden am Ende eine kleine Zirkusaufführung den Eltern und anderen Zuschauern präsentieren. Es wird an allen Tagen ein warmes Mittagessen geben.

Teilnehmerzahl:

15 Kinder von 8 bis 13 Jahren

Kosten: 20,00 €

Anmeldung bis zum 26. Juli 2024 bei

Simone Muschick,

E-Mail: Simone.Muschick@elkm.de

Kindercamp Kirch Jesar 25. bis 30. August 2024

Wenn einer eine Reise tut ...
... mit Paulus Abenteuer erleben

So lautet das Thema in diesem Jahr. Kein Musical sondern eher eine Erlebnisreise in Städte und Landschaften holt uns die Welt ins Dorf.

Wir werden eine Woche zelten, spielen und einige Abenteuer erleben.

Teilnehmerzahl:
30 Kinder von 7 bis 12 Jahren
Kosten 50,00 €
Anmeldung bitte bis 26. Juni 2024
bei Simone Muschick,
E-Mail: Simone.Muschick@elkm.de



Baumaßnahmen in Kirch Jesar

Jetzt geht's los! – Nach Außensanierung (1997), Sanierung des Schieferdaches am Turm (2003) und weiteren Sanierungsschritten im Innenraum der Kirche wie Altarbild (2000), Erneuerung der Elektroanlage (2002), Restaurierung der Orgel (2004) ist eine Schwellensanierung erforderlich, um die Substanz zu sichern und das weitere Absenken der Außenwände des Gebäudes zu verhindern.

Im Jahr 2016 wurde daher bereits die Decke über der Orgel gesichert, da durch das Absacken des gesamten Gebäudes das Orgelprospekt bereits erste Schäden aufwies.

Samstag, den 4. Mai wurde der erste sichtbare Schritt zur Schwellensanierung

unserer Kirche getan, und die Kirche in Kirch Jesar wurde ausgeräumt.

Alles was „bewegt“ werden konnte, fand vorübergehend einen neuen Platz in den kirchlich genutzten Räumen im Gemeindehaus und in privaten Lager-räumen.

Einen herzlichen Dank an die Bereitschaft dafür, als auch an alle fleißigen Helfer!

Im Anschluss ließen wir es uns bei leckerer Bockwurst und kühlen Getränken gut gehen.

Wie geht es weiter?

Am Montag, den 6. Mai 24 gibt es vor Ort eine Bauanlaufberatung und dann wird der Baustart der ersten Gewerke

festgelegt. Als erstes wird das Kirchengestühl und die Sakristei zum großen Teil durch das Tischlergewerk zurückgebaut.

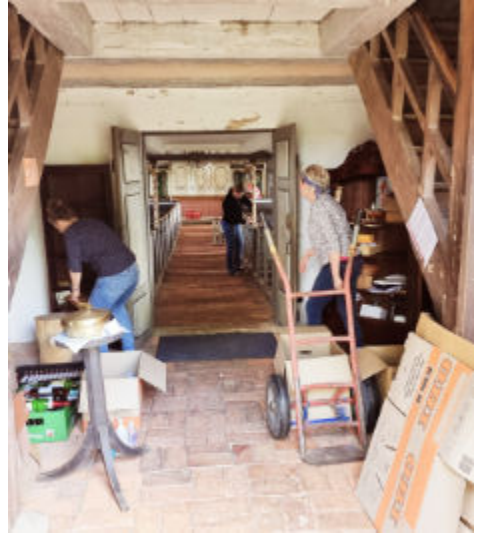
Wir freuen uns sehr über die Möglichkeit zur Einlagerung in einer Halle im Ort von Herrn Meyer-Struthoff.

Ebenso kommt der Elektriker zum Einsatz, und baut die Elektronik der Sitzbankheizkörper sowie weitere elektronische Anlagen zurück.

Somit ist Baufreiheit gegeben, und es kann mit den nächsten großen Bauarbeiten begonnen werden. Es ist und bleibt spannend.

Wir halten Sie und Euch auf dem Laufenden.

Claudia Thoma



Konzertrückblick



Ralf Gehler ist Historiker und Volkskundler in Schwerin.

Seine Forschungsgebiete sind historische Volksmusik in Norddeutschland und Volksmusikinstrumente.

Von beidem haben wir am Samstag, den 20. April eine Kostprobe genießen dürfen.

Auf der Schäferpfeife, dem Dudelsack oder Niederdeutsch „Pipensack“, der Konzertina, dem Banjo, der Flöte aus einem Schwanenknochen oder auch auf der Maultrommel stellte er sein Können vor.

Es wird Allen gedankt, die durch ihre Spende diese Veranstaltung und den Erhalt unserer schönen Fachwerkkirche gefördert haben.

Anne-Maria Schulz



Sonntag, 2. Juni – 1. Sonntag nach Trinitatis

- 15.00 Uhr ■ 🎵 Gottesdienst zur Orgelrenovierung (Pastor Robatzek)
- 17.00 Uhr 🎵 Konzert Orgel & Trompete (s. S. 6 und 14)

Sonnabend, 8. Juni

- 17.00 Uhr 🎵 Chorkonzert (s. S. 14)

Sonntag, 9. Juni – 2. Sonntag nach Trinitatis

- 10.00 Uhr ■ Gottesdienst mit Abendmahl (Vikarin Sarah Vincenz)

Sonntag, 16. Juni – 3. Sonntag nach Trinitatis

- 10.00 Uhr ■ Gottesdienst in Toddin (Pastor Thomas Robatzek)

Sonnabend, 22. Juni

- 18.00 Uhr ■ Lobpreisandacht (s. S. 13)

Sonntag, 23. Juni – 4. Sonntag nach Trinitatis

- 10.00 Uhr ■ Gottesdienst auf dem Kirchenplatz (Pastor Thomas Robatzek)

Sonntag, 30. Juni – 5. Sonntag nach Trinitatis

- 10.00 Uhr ■ Gottesdienst in Zapel (Pastor Thomas Robatzek)

Samstag, 6. Juli

- 14.00 Uhr – 17.00 Uhr Friedhofstag (s. S. 18)

Sonntag, 7. Juli – 6. Sonntag nach Trinitatis

- 11.00 Uhr ■ Gottesdienst in der Bekow

Montag, 8. Juli

- 19.00 Uhr 🎵 Orgelkonzert (s. S. 15)

Sonntag, 14. Juli – 7. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr ■ Kantatengottesdienst (Pastor Thomas Robatzek) (s. S. 16)

Sonntag, 21. Juli – 8. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr ■ Gottesdienst mit Abendmahl (Pastor Thomas Robatzek)

Sonntag, 28. Juli – 9. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr ■ Gottesdienst (Pastor Thomas Robatzek)

Sonntag, 4. August – 10. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr ■ Gottesdienst mit Abendmahl (Pastor Thomas Robatzek)

Sonntag, 11. August – 11. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr ■ Gottesdienst (N. N.)

Sonntag, 18. August – 12. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr ■ Gottesdienst (Vikarin Sarah Vincenz)

Sonntag, 25. August – 13. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr ■ Gottesdienst (Pastor Roland von Engelhardt)

Sonntag, 1. September – 14. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr ■ Gottesdienst mit Abendmahl (Pastor Thomas Robatzek)

Sonntag, 8. September – 15. Sonntag nach Trinitatis

11.00 Uhr ■ Gottesdienst zum Schulbeginn

Im Alten- und Pflegeheim „Oberin von Lindeiner“ finden Gottesdienste immer freitags um 9.30 Uhr statt.

■ ● 🎵 Hagenow Stadtkirche
■ ● 🎵 Kirch Jesar
■ ● 🎵 Andere Orte

■ ■ ■ Gottesdienst
● ● ● Andacht
🎵 🎵 🎵 Kirchenmusik

- | | |
|--|--|
| ■ Kinderkirche in Hagenow
1 bis 3 | Montag 14.00 Uhr (in der Baracke) |
| ■ Kinderkirche in Kirch Jesar | Dienstag 15.00 Uhr (im Gemeindehaus) |
| ■ Konfirmandenunterricht
Klasse 7
Klasse 8 | Montag 17.30 Uhr
Donnerstag 16.00 Uhr |
| ■ Offenes Kinderturnen | Dienstag 15.15 Uhr (Sportplatz am Kietz) |
| ■ Theatergruppe | jeden zweiten Mittwoch im Monat 17.00 Uhr
(nach Absprache) |
| ■ Zirkusgruppe | Donnerstag 15.00 Uhr
(Turnhalle der Evangelischen Schule) |
| ■ Ökumenischer Chor | Montag 19.30 Uhr
(im Gemeinderaum des Pfarrhauses) |
| ■ Kinderchor (Klasse 1 bis 6) | Montag 14.00 Uhr
(in der Evangelischen Schule) |
| ■ Jugendchor (Klasse 7 bis 12) | Montag 17.00 Uhr
(im Gemeinderaum des Pfarrhauses) |
| ■ Posaunenchor | Mittwoch 19.00 Uhr
(im Gemeinderaum des Pfarrhauses) |
| ■ Blaues Kreuz | Dienstag 19.00 Uhr |
| ■ Seniorennachmittag | jeden ersten und dritten Mittwoch 14.30 Uhr
5.6. 19.6. 3.7. 17.7. 7.8. 21.8. 4.9. |
| ■ Frauenkreis | Mittwoch 19.00 Uhr einmal monatlich |

■ Kinder und Jugend

■ Kirchenmusik

■ Erwachsene

**Gemeindebüro und
Friedhofsverwaltung**

Sylvia Hermann
Kirchenplatz 4, 19230 Hagenow
Tel. 03883 - 723 128
hagenow@elkm.de

Sprechzeiten

Montag und Donnerstag
8.00 - 12.00 Uhr
Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 17.00 Uhr

Friedhof

Olaf Haustein
Tel. 0172 - 46 42 483
Leila Hellmann
Tel. 0174 - 60 19 226

Kirchenmusik

Kantor Stefan Reißig
Tel. 0172 - 93 12 945
kirchenmusik-hagenow@elkm.de

**Arbeit mit Kindern und
Jugendlichen**

Gemeindepädagogin
Simone Muschick
Tel. 01522 - 78 26 834
simone.muschick@elkm.de

Begegnungscafé Kulturenbrücke

Sozialpädagogin
Katja Huenges
Tel. 01520 - 53 48 671
katja.huenges@elkm.de

Pfarre I & KG Kirch Jesar

Pastor Thomas Robatzek
Kirchenplatz 3, 19230 Hagenow
Tel. 03883 - 723 023
pfarre1-hagenow@elkm.de

Pfarre II

derzeit vakant

Vikarin

sarah.vincenz@elkm.de

Unsere Homepage: <https://www.kirche-hagenow.de>

Bankverbindung Kirchengemeinde Hagenow

IBAN: DE92 5206 0410 0005 3405 27 BIC: GENODEF1EK1

Bankverbindung Kirchengemeinde Kirch Jesar

IBAN: DE70 5206 0410 0005 3405 35 BIC: GENODEF1EK1

Impressum

Das Redaktionsteam der Kirchengemeinden Hagenow und Kirch Jesar
Ansprechpartnerin: Sylvia Hermann
Layout und Gestaltung: Sylvia Hermann und Christian Mellin
Druck: Gemeindebriefdruckerei

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

1. August 2024

Besondere Gottesdienste

2. Juni 15.00 Uhr
Festgottesdienst zur
Wiedereinweigung der Orgel

16. Juni 10.00 Uhr
Gottesdienst in Toddin

23. Juni 10.00 Uhr
Gottesdienst auf dem
Kirchenplatz

30. Juni 10.00 Uhr
Gottesdienst in Zapel

7. Juli 11.00 Uhr
Gottesdienst in der Bekow